

Geht Gottes Weg, bringt Frieden in die Welt! / Habt guten Mut, weil Gott sich zu euch stellt. / Seine Gedanken werden eure sein. / Ihr werdet wachsen in sein Reich hinein. / Geht Gottes Weg, bringt Frieden in die Welt!

Geht Gottes Weg, bringt Liebe in die Welt, / Liebe, die tröstet, wo Verzweiflung quält, / die Menschen nachgeht, die verloren sind, / und noch im Fernsten sieht das Gotteskind. / Geht Gottes Weg, bringt Liebe in die Welt!

Geht Gottes Weg, bringt Freude in die Welt, / Freude, die auch das Alltagsgrau erhellt, / die über jede Gabe staunen kann / und dankt für das, was Gott an uns getan. / Geht Gottes Weg, bringt Freude in die Welt!  
*2000 Stefan Weller, BG 547, 1.2.4; Mel. 241*

---

### Abkündigungen

Der Herr gesegne und behüt / euch als die lieben Seinen! / Der Herr lass euch voll Gnad und Güt / sein freundlich Antlitz scheinen! / Der Herr, eu'r Trost und Licht, / erhebe sein Angesicht / auf euch mit Frieden aus der Höh / und schenk euch seine liebe Näh!

*1778 Christian Gregor; BG 662, 4; Mel. 297*

---

### Gebet

Abend ward, bald kommt die Nacht, / schlafen geht die Welt; / denn sie weiß, es ist die Wacht / über ihr bestellt.

Einer wacht und trägt allein / ihre Müh und Plag, / der lässt keinen einsam sein, / weder Nacht noch Tag.

Jesu Christ, mein Hort und Halt, / dein gedenk ich nun, / tu mit Bitten dir Gewalt: / Bleib bei meinem Ruhn.

Wenn dein Aug ob meinem wacht, / wenn dein Trost mir frommt, / weiß ich, dass auf gute Nacht / guter Morgen kommt.

*1942 Rudolf Alexander Schröder, BG 816, 1-4; Mel. 28*

## Singstunde – Herrnhuter Liedgottesdienst am 7.5.2022

---

### Vorspiel – Begrüßung

Singt Gott, unserm Herrn, / singt ihm neue Lieder. / Singt Gott, unserm Herrn, / singt ihm neue Lieder. / Singt Gott, unserm Herrn, / singt ihm neue Lieder. / Singt Gott, unserm Herrn, / singt Gott, unserm Herrn.

Die Erde soll jubeln, / die Ströme, die Berge. / Die Erde soll jubeln, / die Ströme, die Berge. / Die Erde soll jubeln, / die Ströme, die Berge. / Die Erde soll jubeln, / unserem Gott.

*Psalm 98 / 1988 Renate Schiller, BG 13, 1.3; Mel. 168*

---

Lehrtext: **Der Gott des Friedens rüste euch aus mit allem Guten, dass ihr seinen Willen tut.**  
*Hebräer 13, 20.21*

---

Ich singe dir mit Herz und Mund, / Herr, meines Herzens Lust; / ich sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst.

Wohlauf, mein Herze, sing und spring / und habe guten Mut! / Dein Gott, der Ursprung aller Ding, / ist selbst und bleibt dein Gut.

Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, / dein Glanz und Freudenlicht, / dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, / schafft Rat und lässt dich nicht.  
*1653 Paul Gerhardt, BG 68, 1.13.14; Mel. 49.1*

---

Deinen Frieden gib / aus so großer Lieb / uns, den Deinen, die dich kennen / und nach dir sich Christen nennen; / denen du bist lieb, / deinen Frieden gib.

Meines Glaubens Licht / lass verlöschen nicht; / fülle mich mit Freudenöle, / dass hinfort in meiner Seele / ja verlösche nicht / meines Glaubens Licht.

Nun ergreif ich dich, / du mein ganzes Ich; / ich will nimmermehr  
dich lassen, / sondern gläubig dich umfassen, / weil im Glauben ich /  
nun ergreife dich. *1697 Adam Drese, BG 427, 3-5; Mel. 106*

---

Du unser Haupt und König, / wir selber können wenig, / du bist's, der  
Frieden schafft. / Gib deiner kleinen Herde / auf deiner weiten Erde /  
zum Zeugnis Mut, zum Dienst die Kraft.

Ach wären unsre Triebe / so voll von deiner Liebe, / dass man es  
merkete / in allem Tun und Handeln / und dass es uns zum  
Wandeln / nach deinem Sinne stärkete!

Nun, das ist unsre Bitte, / du Fürst in unsrer Mitte: / Zeig deine  
Gegenwart, / mach dein Gebot uns wichtig, / das Herz zur Folge  
tüchtig / und heilge unsre ganze Art!

*1742 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, BG 453, 1-3; Mel. 161.1*

---

Wer hat mich wunderbar bereitet? / Der Gott, der meiner nicht  
bedarf. / Wer hat mit Langmut mich geleitet? / Er, dessen Rat ich oft  
verwarf. / Wer stärkt den Frieden im Gewissen? / Wer gibt dem  
Geiste neue Kraft? / Wer lässt mich so viel Glück genießen? / Ist's  
nicht sein Arm, der alles schafft?

Und diesen Gott sollt ich nicht ehren / und seine Güte nicht  
verstehn? / Er sollte rufen, ich nicht hören, / den Weg, den er mir  
zeigt, nicht gehn? / Sein Will ist mir ins Herz geschrieben, / sein Wort  
bestärkt ihn ewiglich: / Gott soll ich über alles lieben / und meinen  
Nächsten gleich als mich.

*1757 Christian Fürchtegott Gellert, BG 71, 2.3; Mel. 343.2*

---

Herz und Herz vereint zusammen / sucht in Gottes Herzen Ruh. /  
Lasset eure Liebesflammen / lodern auf den Heiland zu. / Er das  
Haupt, wir seine Glieder, / er das Licht und wir der Schein, / er der  
Meister, wir die Brüder, / er ist unser, wir sind sein.

Einer helfe doch dem andern, / auf dem rauen Kreuzespfad / unserm  
Heiland nachzuwandern, / der für uns gelitten hat. / Einer soll den  
andern wecken, / alle Kräfte Tag für Tag / nach Vermögen dran zu  
strecken, / dass man ihm gefallen mag.

Lass uns so vereinigt werden, / wie du mit dem Vater bist, / bis schon  
hier auf dieser Erden / kein getrenntes Glied mehr ist, / und allein  
von deinem Brennen / nehme unser Licht den Schein; / also wird die  
Welt erkennen, / dass wir deine Boten sein.

*1723 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, BG 454, 1.4.9; Mel. 309.1*

---

Herr, sende treue Diener aus / in deinen Weinberg und dein Haus, /  
die stets zur Arbeit willig sein / und sich aus Dankbarkeit dir weihn.

Du hast den Anfang selbst gemacht / in unsrer Welt voll tiefer  
Nacht. / Brich auch hervor zu unsrer Zeit, / du Sonne der  
Gerechtigkeit.

So wagt mit Freuden euch ans Werk / und geht in seiner Kraft und  
Stärk, / zu zeugen treu vor aller Welt / von Jesu teurem Lösegeld.

*1745 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, BG 534, 1-3; Mel. 73.9*

---

Gib mir, was du verordnet hast, / das deine Diener haben sollen, /  
wenn sie dir nützlich werden wollen: / ein Joch, das meinem Halse  
passt.

Gib mir ein ganz vergnügtes Herz, / ein Herz, das lebt von deinem  
Blute, / das Nötigste vom Heldenmute, / die Liebe unter Freud und  
Schmerz.

Geduld gib, Unerschrockenheit, / das Tun und Ruhn in gleichem  
Grade / und Demut bei der größten Gnade, / Erlösung als das  
Ehrenkleid.

Gib mir ein Auge, sonnenklar, / ein treues Ohr für alle Schäden, /  
gerührte Lippen, recht zu reden, / Gemeinschaft mit der obern Schar.

*1735 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, BG 545, 1-4; Mel. 89*

---